



Daten und Fakten der deutschen Pharmaindustrie

Köln, August 2023

Agenda

- 1 Eckdaten der deutschen Gesundheitswirtschaft
- 2 Die Pharmaindustrie in Zahlen
- 3 Innovationstreiber Pharma
- 4 Forschende Pharma – Ergebnisse der vfa-Mitgliedererhebung 2023

Quelle Titelseite: Alexander Raths – Fotolia

Eckdaten der deutschen Gesundheitswirtschaft

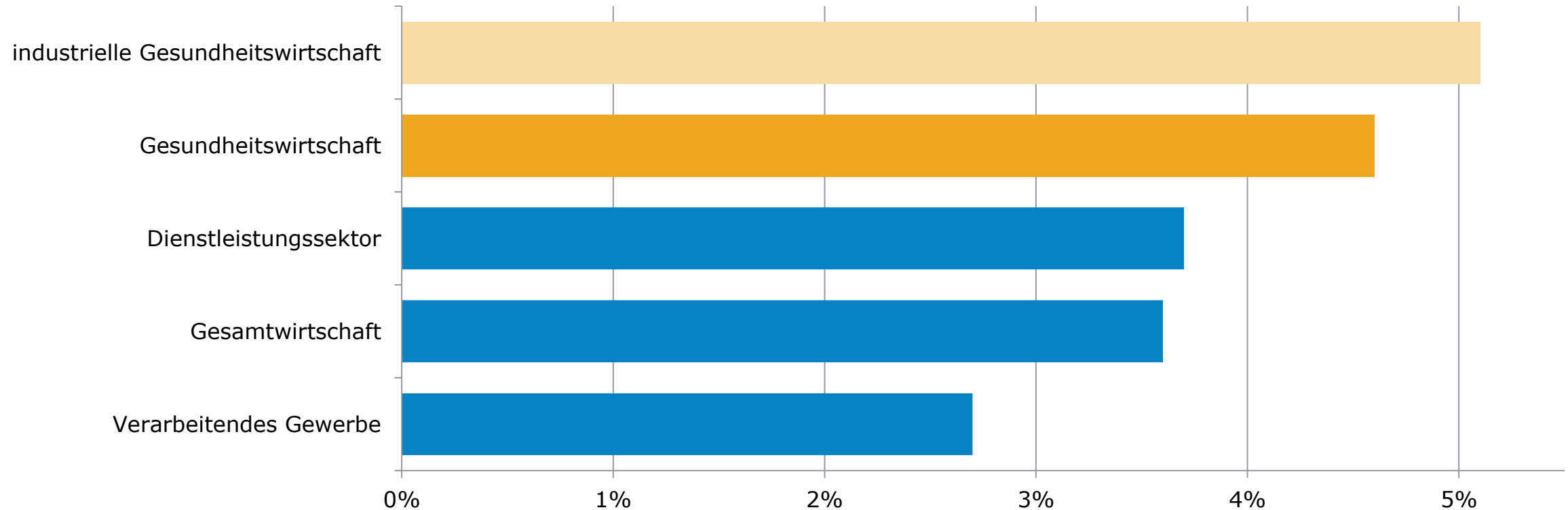
Gesundheitswirtschaft in Zahlen

	2013	2019	2020	2021	2022
Bruttowertschöpfung (nominal, in Mrd. Euro)	294,3	375,8	386,7	407,5	439,6
Anteil an Gesamtwirtschaft	11,6%	12,0%	12,5%	12,5%	12,7%
Außenhandelsüberschuss (in Mrd. Euro)	24,0	20,7	15,9	20,0	32,4
Anteil am deutschen Außenhandelsüberschuss	12,5%	8,0%	8,0%	-1	-1
Erwerbstätige (in Mio.)	6,7	7,5	7,6	7,8	8,1
Anteil am Arbeitsmarkt der Gesamtwirtschaft	15,8%	16,5%	17,0%	17,4%	17,7%

¹ Anteil am deutschen Außenhandelsüberschuss für die Jahre 2021 und 2022 nicht verfügbar; Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Gesundheitswirtschaft – Fakten & Zahlen, Ausgabe 2022

Wachstumsmotor Gesundheitswirtschaft

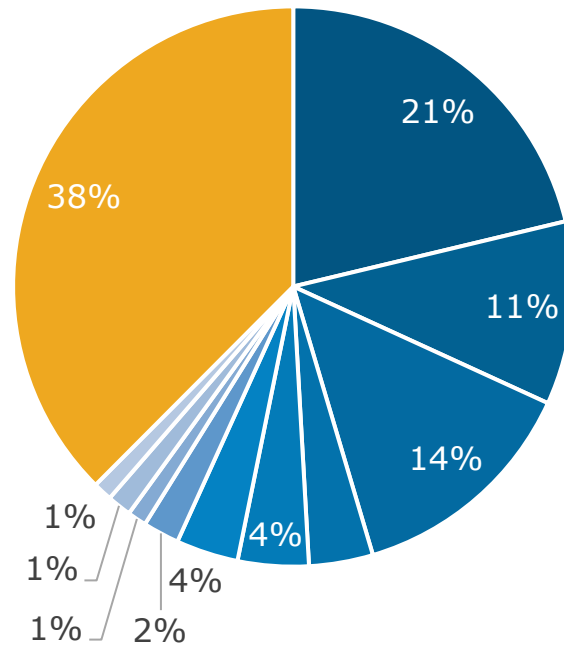
**Durchschnittliche Wachstumsrate der Bruttowertschöpfung
2013-2022¹**



¹ Prognose; Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Gesundheitswirtschaft – Fakten & Zahlen, Ausgabe 2022

Gesundheitswirtschaft: wichtiger Baustein am Wirtschaftsstandort Deutschland

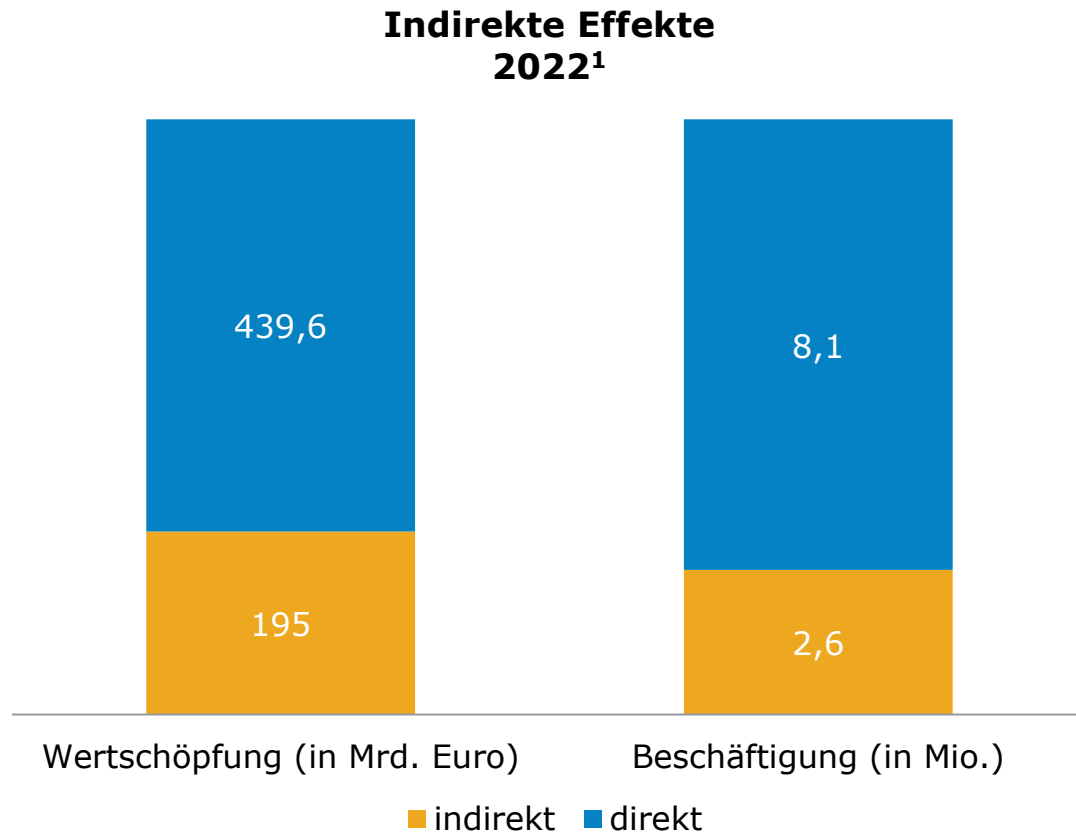
**Vorleistungsstruktur der Gesundheitswirtschaft
2022¹**



- Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe
- Unternehmensdienstleister
- Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe
- Grundstücks- und Wohnungswesen
- Finanz- und Versicherungsdienstleister
- Information und Kommunikation
- Baugewerbe
- Sonstige Dienstleister
- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
- Gesundheitswirtschaft

¹ Prognose; Werte in jeweiligen Preisen; Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Gesundheitswirtschaft – Fakten & Zahlen, Ausgabe 2022

Indirekte Effekte der Gesundheitswirtschaft



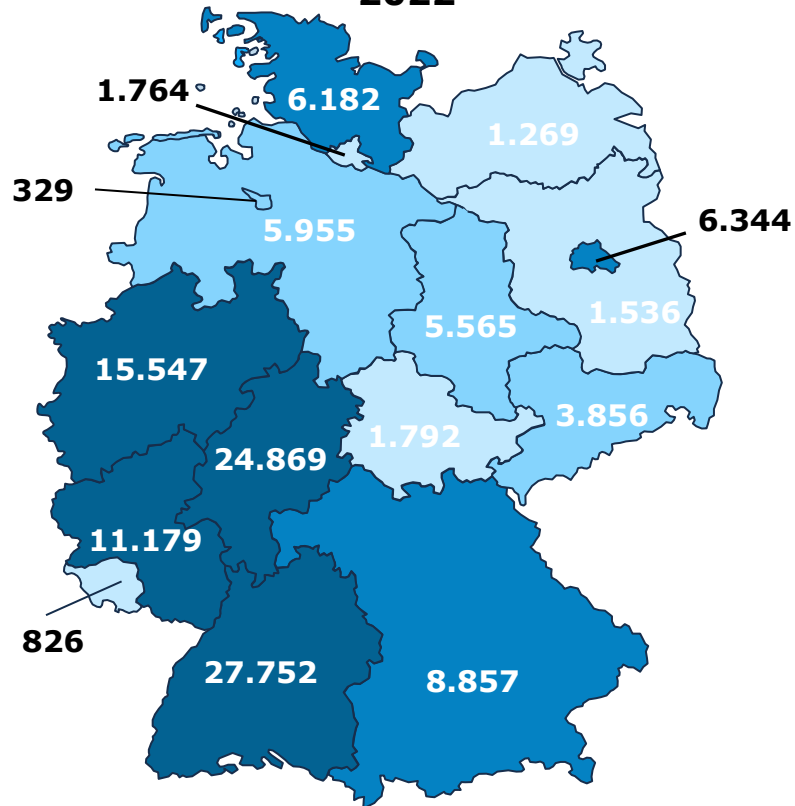
- Ein Euro Bruttowertschöpfung bewirkt **0,76 Euro indirekte Bruttowertschöpfung** in den Vorleistungsindustrien.
- Jeder Arbeitsplatz in der Gesundheitswirtschaft sichert **0,55 indirekte Arbeitsplätze** in den Vorleistungsindustrien.

¹ Prognose; Werte in jeweiligen Preisen; Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Gesundheitswirtschaft – Fakten & Zahlen, Ausgabe 2022

Die Pharmaindustrie in Zahlen

Deutschland - Pharmastandort mit Tradition

**Pharmabeschäftigung in Deutschland
2022¹**



Die pharmazeutische Industrie in Deutschland

- erwirtschaftet im Jahr 2022 fast 59 Mrd. Euro Umsatz, etwa 60 Prozent davon im Ausland.
- beschäftigt 2022 in heimischen Betrieben rund 123.500 Mitarbeiter.
- investiert im Jahr 2021² knapp 2,4 Mrd. Euro in Gebäude, Maschinen und Anlagen.

¹ Betriebe ab 20 Mitarbeiter, Bremen und Saarland 2021; ² Investitionen 2022 noch nicht verfügbar; Quellen: Statistisches Bundesamt, Institut der deutschen Wirtschaft

Pharmastandort D: ein Überblick

Pharmaindustrie ¹	2020	2021 ²	2022
Beschäftigte	115.519	121.245	123.475
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	-3,7%	+5,0%	+1,8%
Umsatz (in Mio. Euro)	47.204	54.732	58.830
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	-7,1%	+15,5%	+7,5%
Auslandsumsatz (in Mio. Euro)	29.310	32.155	34.995
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	-11,1%	+9,7%	+8,8%
Investitionen (in Mio. Euro)	2.204	2.360	-- ⁴
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	-2,3 %	+7,1	-- ⁴
Produktion ³ (in Mio. Euro)	32.350	34.579	37.405
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+3,9%	+6,9%	+8,2%

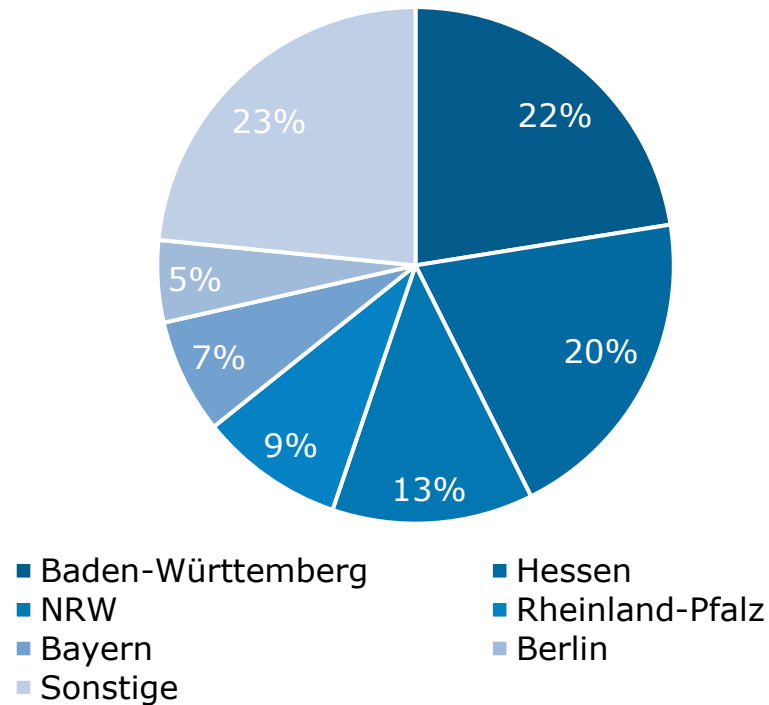
Schwerpunktverlagerung in der amtlichen Statistik:

Das Statistische Bundesamt überprüft regelmäßig die Zuordnung der in der amtlichen Statistik auskunftspflichtigen Betriebe zu den Wirtschaftszweigen. In den Jahren 2020 und 2021 erfolgten Schwerpunktverlagerungen in der Pharmaindustrie. Durch die Umgruppierung einzelner Betriebe zu anderen Wirtschaftszweigen lag der Umsatz der Pharmaindustrie im Januar 2020 8,6 Prozent, die Beschäftigung 5,8 Prozent unterhalb des Vormonatswertes. Im Jahr 2021 sorgte die Umgruppierung wiederum für einen Umsatzzanstieg von +1,8% und einen Anstieg der Beschäftigung um +2,8%.

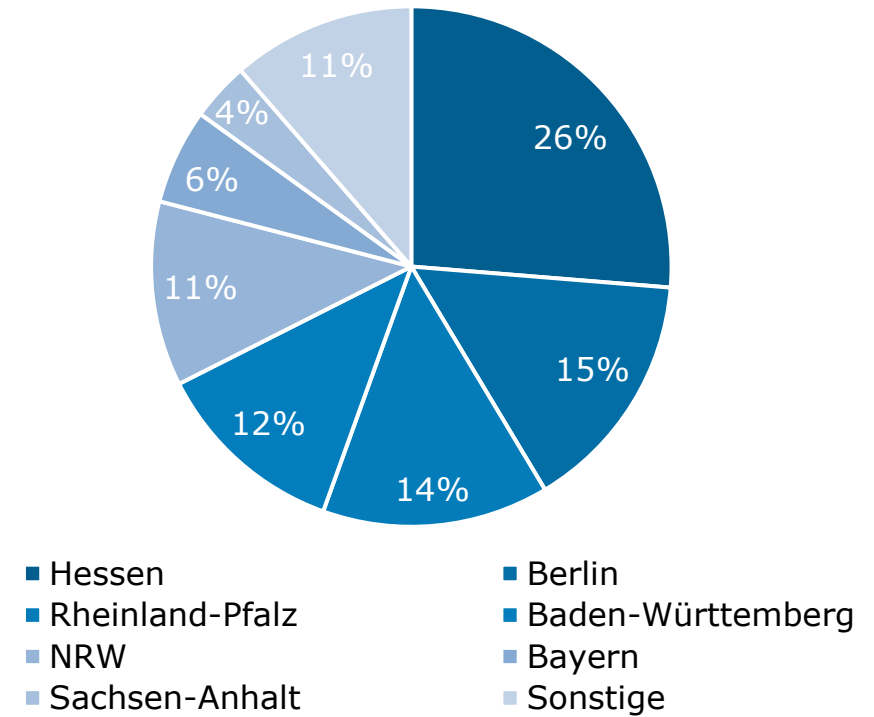
¹ Abgrenzung der pharmazeutischen Industrie erfolgt nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008; ²Anstieg bei Umsatz und Beschäftigung 2021 resultiert in Teilen aus einer Schwerpunktverlagerung in der amtlichen Statistik; ³ zum Absatz bestimmte Produktion pharmazeutischer Erzeugnisse nach der Klassifikation der Güterabteilungen GP 2019; ⁴ Investitionen 2022 nicht verfügbar; Quellen: Statistisches Bundesamt, Institut der deutschen Wirtschaft

Hessen bleibt größte Pharmaregion

Pharmabeschäftigte nach Bundesländern 2022



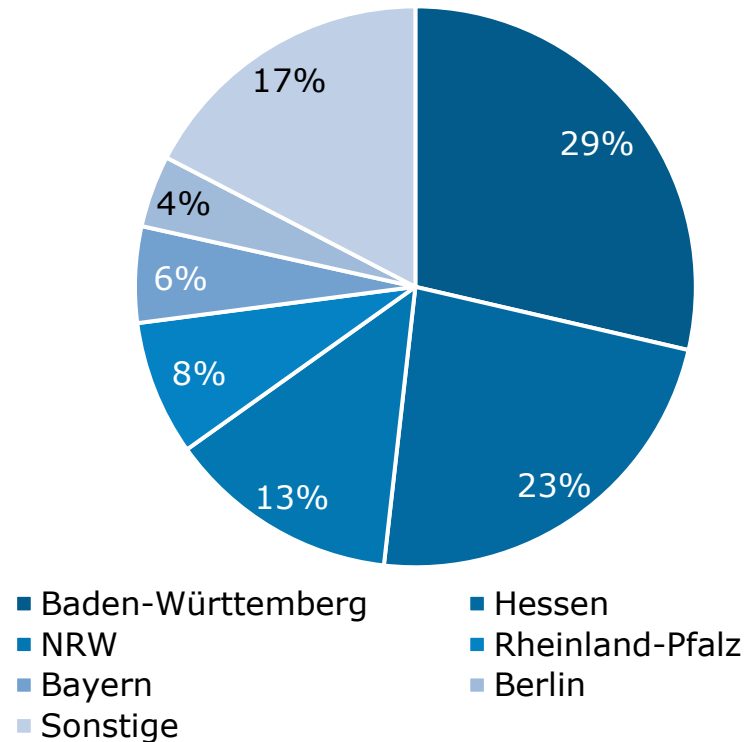
Pharmaumsatz nach Bundesländern 2022



Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistische Landesämter, Institut der deutschen Wirtschaft

Investitionstreiber Südwesten

**Investitionen der Pharmabranche
2021¹**

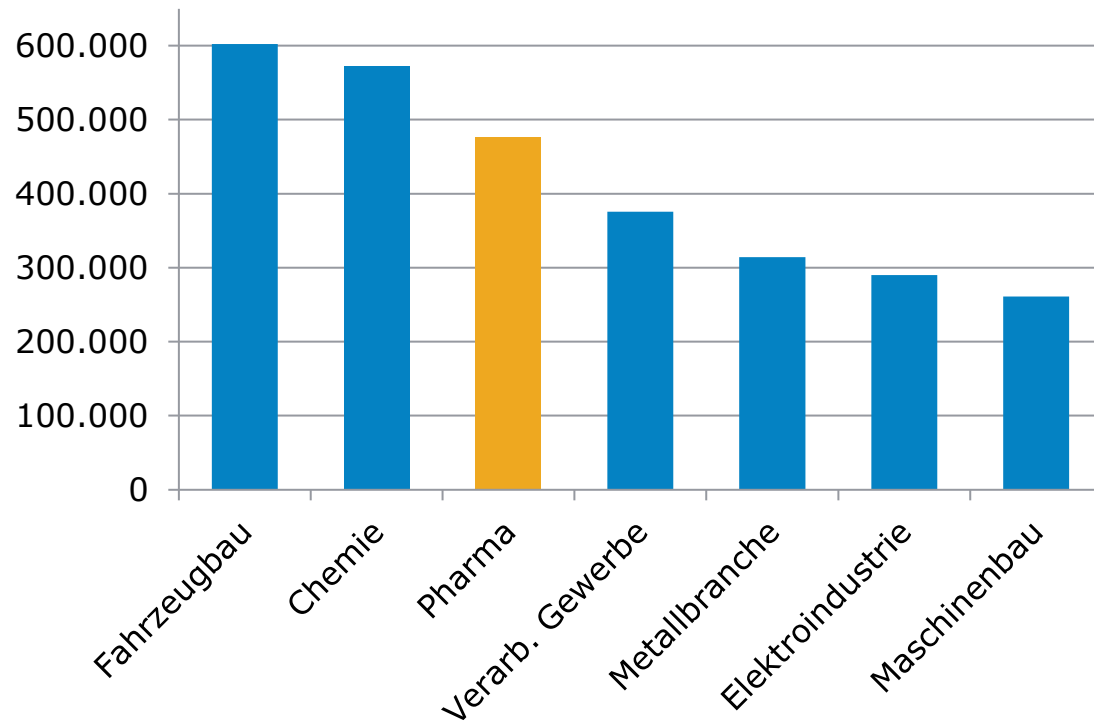


- Mehr als jeder 2. Pharmabeschäftigte arbeitet in Baden-Württemberg oder Hessen.
- Mehr als jeder 3. Euro Umsatz der Pharmabranche wird in Hessen und Berlin erwirtschaftet.
- Pharmabetriebe aus Baden-Württemberg und Hessen stellen über die Hälfte der Investitionen der Branche.

¹ Investitionen 2022 nicht verfügbar; Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistische Landesämter, Institut der deutschen Wirtschaft

Pharmamitarbeiter stützen deutsche Industrie

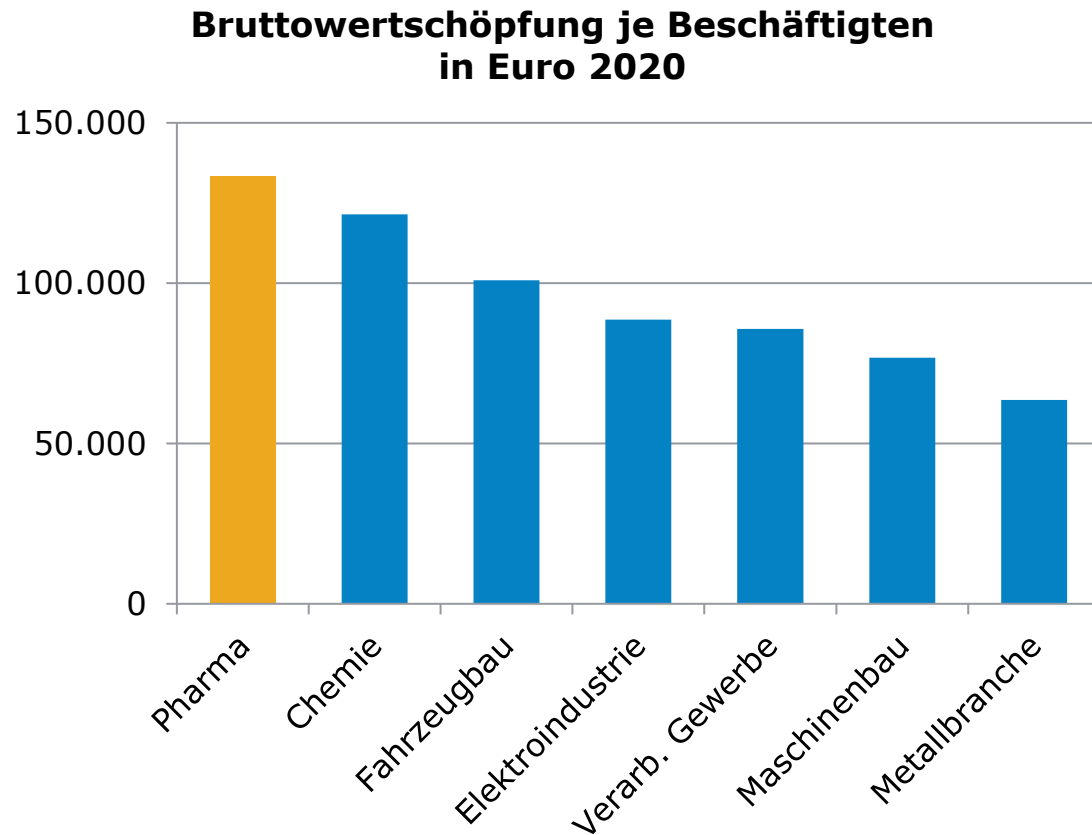
**Mitarbeiterproduktivität
in Euro 2022**



Die Pharmaunternehmen in Deutschland tragen mit über 476.000 Euro Umsatz je Beschäftigten überdurchschnittlich zum ökonomischen Erfolg des industriellen Sektors bei.

Elektroindustrie = H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und H. v. elektrischen Ausrüstungen sowie Metallbranche = Metallerzeugung und -bearbeitung und H. v. Metallerzeugnissen und Fahrzeugbau = H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen und Sonstiger Fahrzeugbau entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008; Quellen: Statistisches Bundesamt, Institut der deutschen Wirtschaft

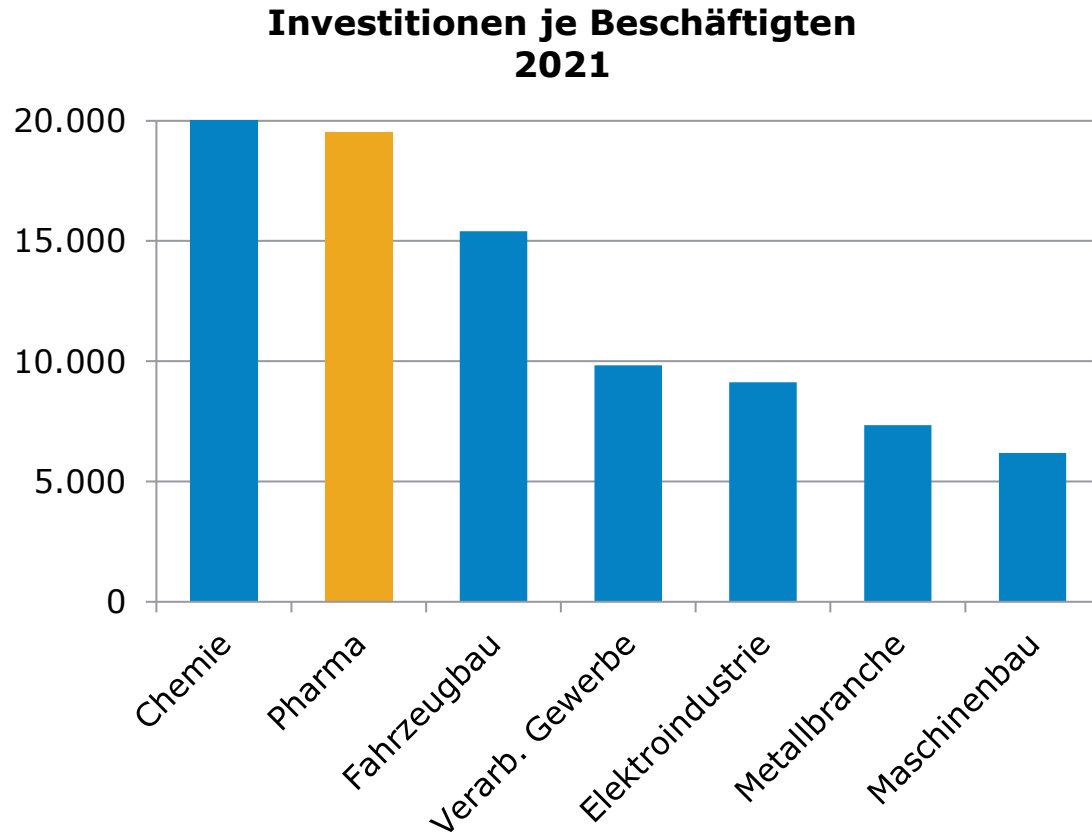
Bedeutender Beitrag zum gesamtwirtschaftlichen Erfolg



Pharmabeschäftigte leisten mit über 133.000 Euro Bruttowertschöpfung je Beschäftigten den größten Beitrag zum gesamtwirtschaftlichen Erfolg der deutschen Industrie.

Elektroindustrie = H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und H. v. elektrischen Ausrüstungen sowie Metallbranche = Metallerzeugung und -bearbeitung und H. v. Metallerzeugnissen und Fahrzeugbau = H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen und Sonstiger Fahrzeugbau entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008; Quellen: Statistisches Bundesamt, Institut der deutschen Wirtschaft

Pharma investiert überdurchschnittlich



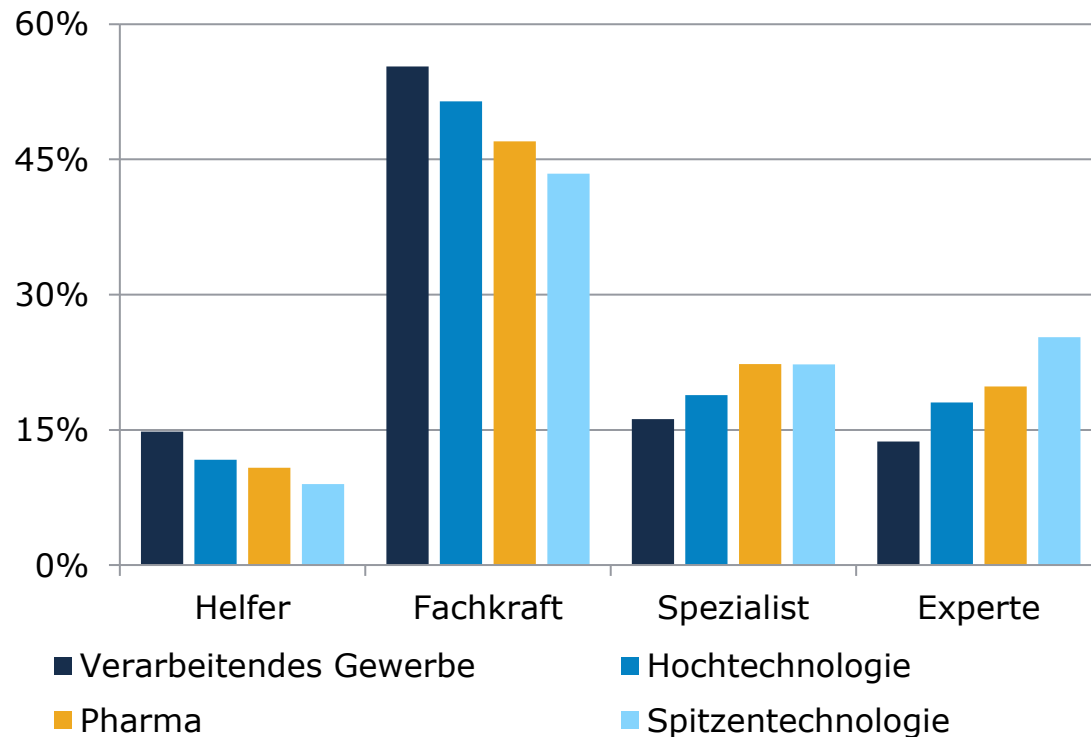
Volkswirtschaftliches Wachstum benötigt industrielle Investitionen.

- Gemessen an der Beschäftigtenzahl liegen die Investitionen der Pharmaindustrie zusammen mit denen der chemischen Industrie im Jahr 2021 an der Spitze des Verarbeitenden Gewerbes
- Mit über 19.500 Euro je Mitarbeiter investiert die Pharmaindustrie mehr als doppelt so viel wie im Durchschnitt des Verarbeitenden Gewerbe.

Elektroindustrie = H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und H. v. elektrischen Ausrüstungen sowie Metallbranche = Metallerzeugung und -bearbeitung und H. v. Metallerzeugnissen und Fahrzeugbau = H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen und Sonstiger Fahrzeugbau entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008; Quellen: Statistisches Bundesamt, Institut der deutschen Wirtschaft

Pharma in Deutschland: Nicht nur Akademiker sind gefragt

Anteil der in Vollzeit Beschäftigten nach Anforderungsniveau¹ 2022

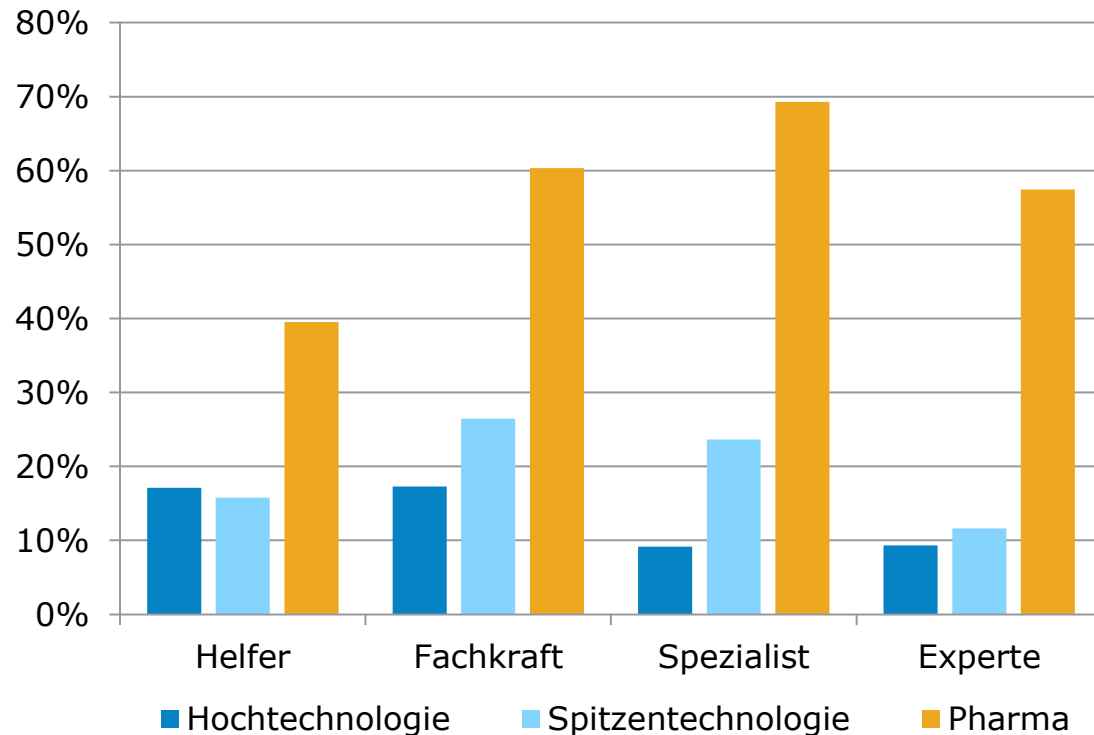


- Der Anteil hochqualifizierter „Spezialisten“ & „Experten“ steigt mit der Forschungsintensität:
 - Verarbeitendes Gewerbe: 30 Prozent
 - Hochtechnologie: 37 Prozent
 - Pharmabranche: 42 Prozent
 - Spitzentechnologie: 48 Prozent

¹ Anforderungsniveau eines Berufes: 1. „Helfer“ (Helfer- und Anlern Tätigkeiten), 2. „Fachkraft“ (fachlich ausgerichtete Tätigkeiten), 3. „Spezialist“ (komplexe Spezialistentätigkeiten), 4. „Experte“ (hoch komplexe Tätigkeiten); Spitzentechnologie einschließlich Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen; Quellen: Statistisches Bundesamt, Institut der deutschen Wirtschaft

Pharma: überdurchschnittliche Entlohnung

**Lohndifferenz¹ zum Verarbeitenden Gewerbe
2022**

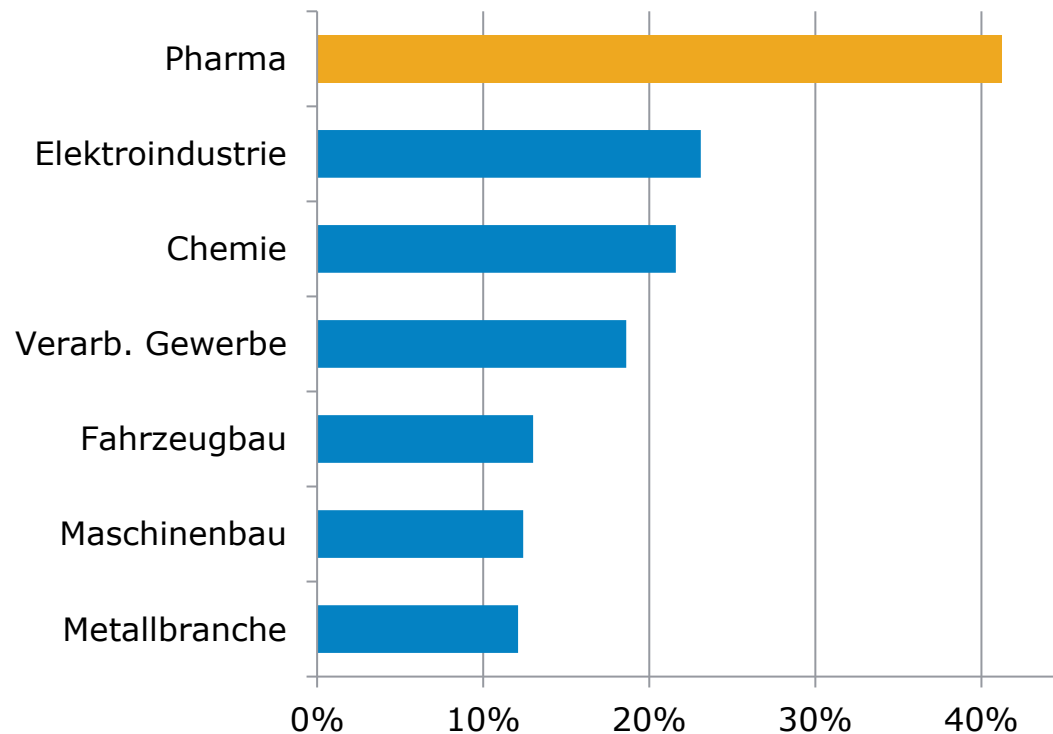


- Die Lohndifferenz zum Verarbeitenden Gewerbe steigt mit der Forschungsintensität
- Die Pharmaindustrie entlohnt auf jedem Qualifikationsniveau überdurchschnittlich. Sowohl im Vergleich zum Verarbeitenden Gewerbe insgesamt, als auch im Vergleich zum Durchschnitt der Hoch- und Spitzentechnologiebranchen am Wirtschaftsstandort.

Lohndifferenz (Bruttostundenverdienste inkl. Sonderzahlungen) der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer:innen; Anforderungsniveau eines Berufes: 1 „Helfer“ (Helfer- und Anlerntätigkeiten), 2 „Fachkraft“ (fachlich ausgerichtete Tätigkeiten), 3 „Spezialist“ (komplexe Spezialistentätigkeiten), 4 „Experte“ (hoch komplexe Tätigkeiten); Spitzentechnologie einschließlich Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen; Quellen: Statistisches Bundesamt, Institut der deutschen Wirtschaft

Attraktiver Arbeitgeber für Frauen

**Anteil Frauen¹ nach ausgewählten Branchen
2022**



Die Pharmabranche ist eine der weiblichsten Branchen des Verarbeitenden Gewerbes.

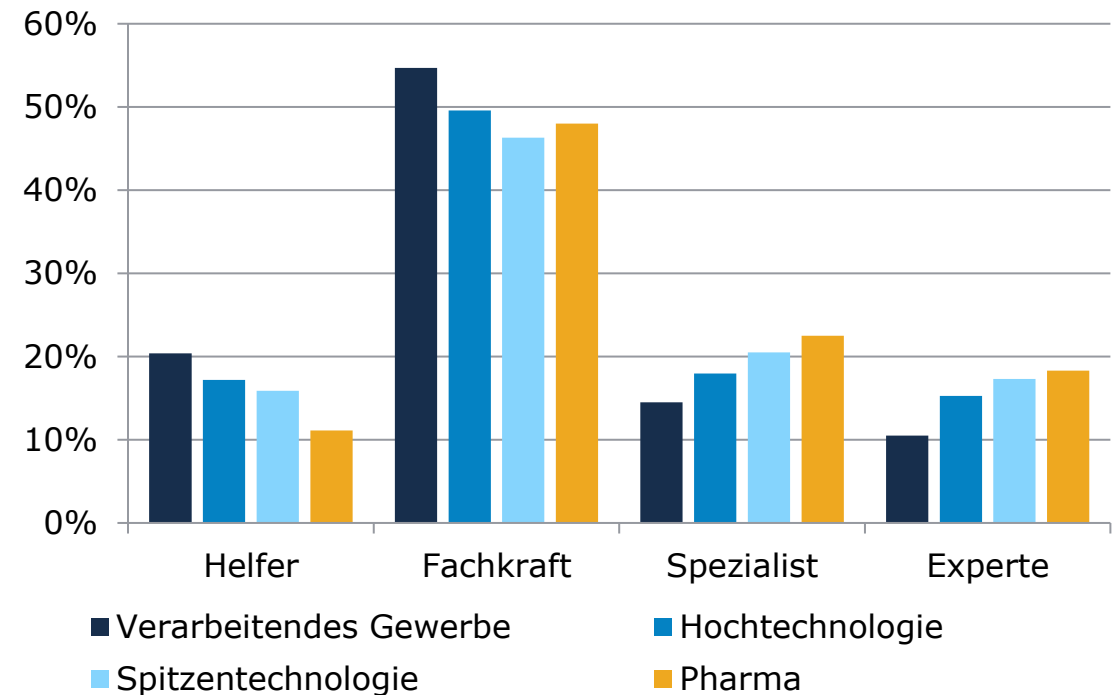
- In der Pharmaindustrie sind rund 41 Prozent der ArbeitnehmerInnen weiblich, im Durchschnitt des Verarbeitenden Gewerbes sind es durchschnittlich 19 Prozent.

¹ Anteil an allen vollzeitbeschäftigten ArbeitnehmerInnen der jeweiligen Branche; Elektroindustrie = H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und H. v. elektrischen Ausrüstungen sowie Metallbranche = Metallerzeugung und -bearbeitung und H. v. Metallerzeugnissen und Fahrzeugbau = H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen und Sonstiger Fahrzeugbau entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008; Quellen: Statistisches Bundesamt, Institut der deutschen Wirtschaft

Akademikerinnen: Pharma auf einem guten Weg

- Der Anteil der Arbeitnehmerinnen in den Anforderungsniveaus „Spezialisten“ und „Experten“ ist in der Pharmaindustrie mit 41 Prozent überdurchschnittlich.
- Im Durchschnitt des Verarbeitenden Gewerbes sind auf den beiden höheren Anforderungsniveaus nur 26 Prozent der Beschäftigten weiblich

Anteil der vollzeitbeschäftigten Frauen nach Anforderungsniveau¹ 2022



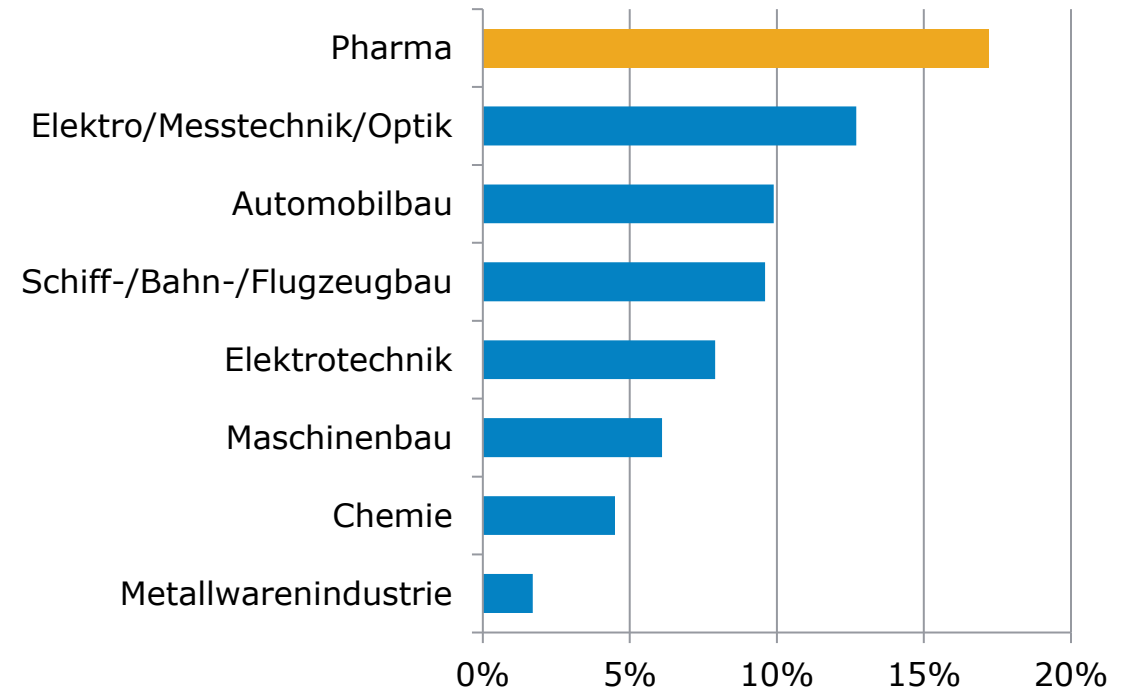
Anforderungsniveau eines Berufes: 1 „Helfer“ (Helfer- und Anlerntätigkeiten), 2 „Fachkraft“ (fachlich ausgerichtete Tätigkeiten), 3 „Spezialist“ (komplexe Spezialistentätigkeiten), 4 „Experte“ (hoch komplexe Tätigkeiten); Spitzentechnologie einschließlich Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen; Quellen: Statistisches Bundesamt, Institut der deutschen Wirtschaft

Innovationstreiber Pharma

Pharma: bedeutender Beitrag zum Innovationsstandort D

- Die Pharmaindustrie ist die forschungsintensivste Branche am Standort Deutschland.
- Mehr als jeder 6. Euro des Pharmaumsatzes fließt in die Innovationsausgaben der Branche.
- Gleichzeitig erwirtschaften Pharmaunternehmen rund 24 Prozent ihres Umsatzes mit Produktneuheiten; dagegen beispielsweise:
 - Maschinenbau: 17,7 Prozent
 - Elektro/Messtechnik/Optik: 23,9 Prozent
 - Automobilbau: 49,5 Prozent

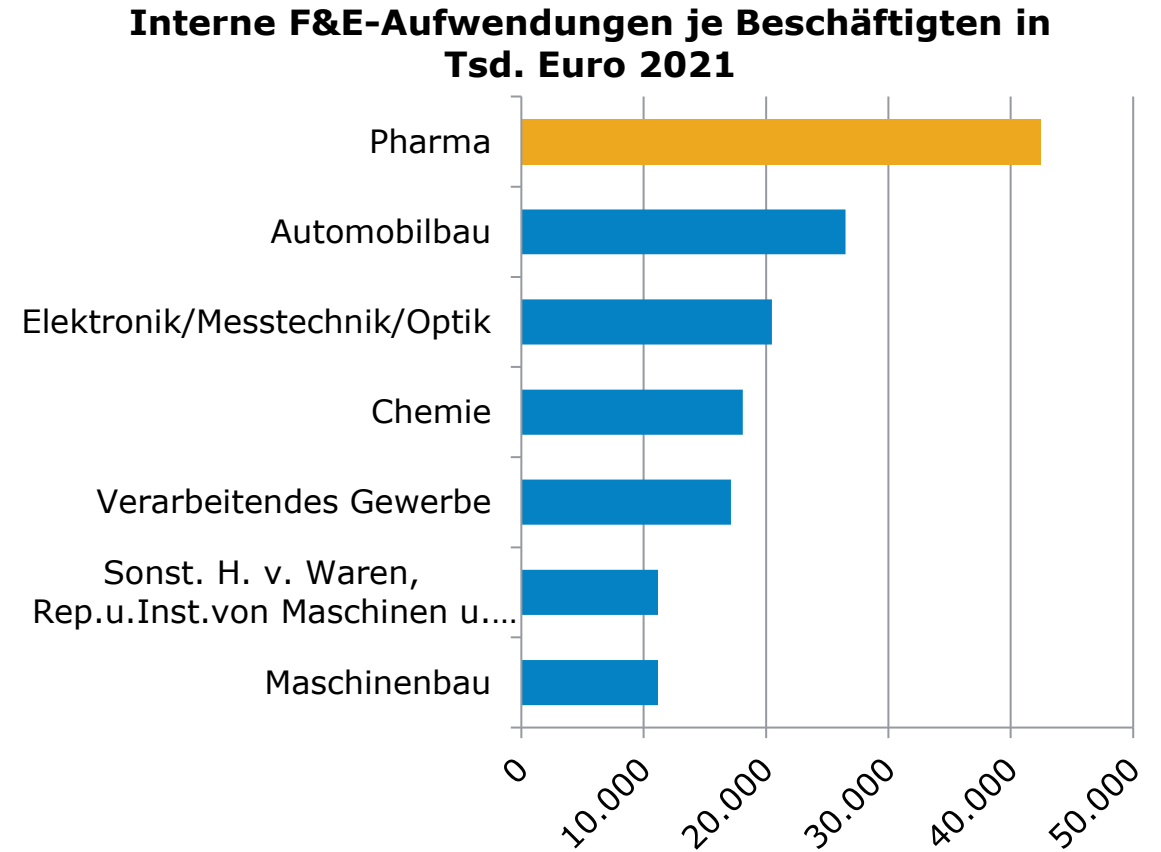
**Innovationsintensität nach Branchen
2021**
- Innovationsausgaben in Prozent des Umsatzes -



Quellen: ZEW Branchenreport Innovation, Institut der deutschen Wirtschaft

Pharma investiert am meisten in F&E

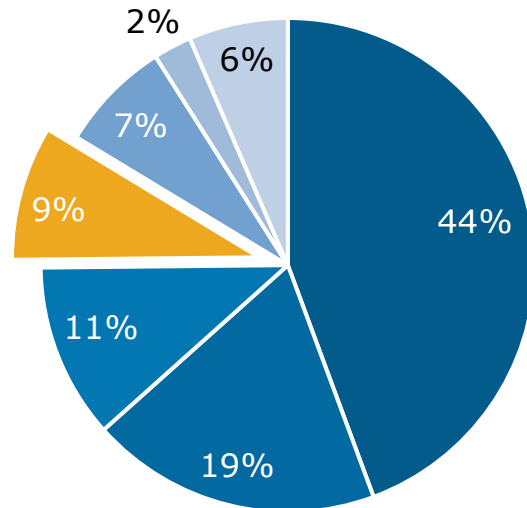
Je Beschäftigten investieren die Unternehmen der Pharmaindustrie über 42.500 Euro in die hauseigene F&E – mehr als doppelt so viel wie im Durchschnitt des Verarbeitenden Gewerbes.



Quellen: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Institut der deutschen Wirtschaft

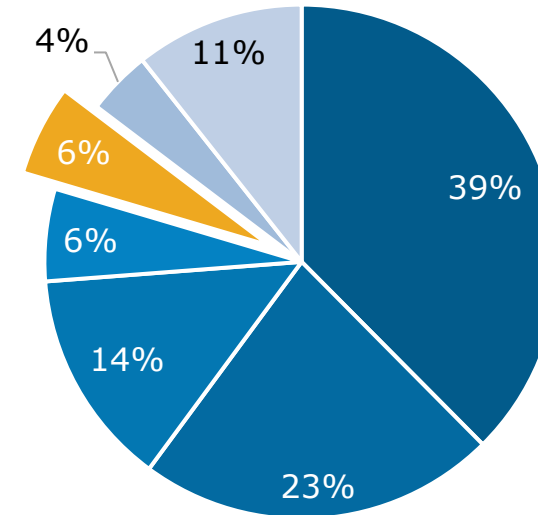
Pharma: ein wichtiger Teil der deutschen Forschungslandschaft

Interne F&E-Aufwendungen des Verarbeitenden Gewerbes 2021



- Fahrzeugbau
- Maschinenbau
- Chemie
- Elektroindustrie
- Pharma
- Restliche WZ des VG

F&E-Personal des Verarbeitenden Gewerbes 2021

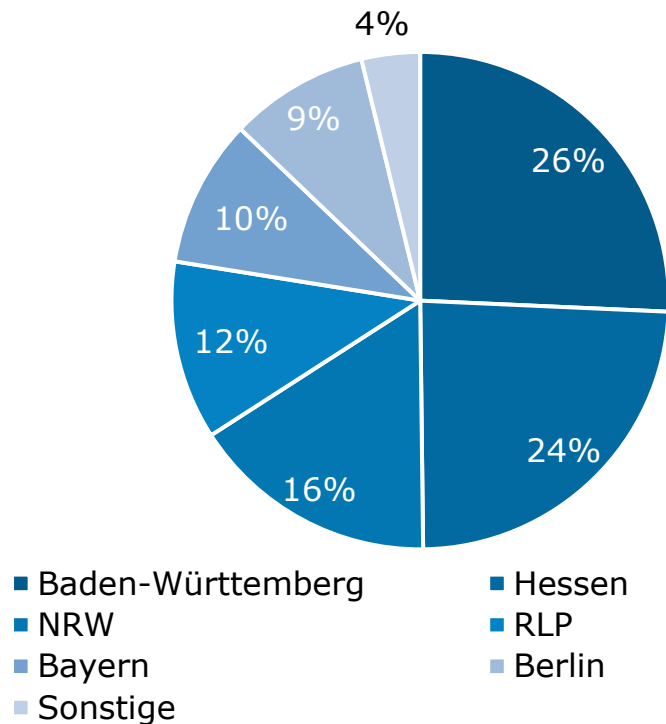


- Fahrzeugbau
- Maschinenbau
- Chemie
- Elektroindustrie
- Pharma
- Metallbranche
- Sonstige

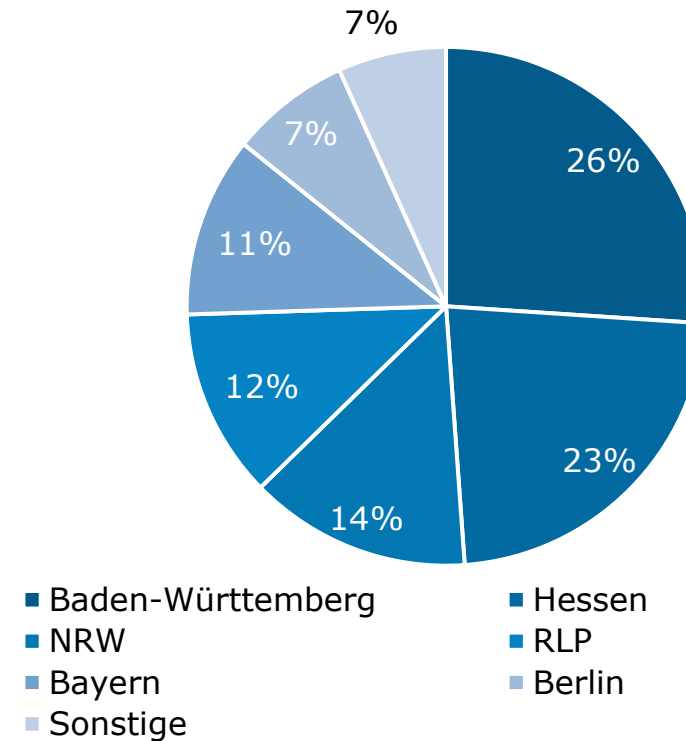
Quellen: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Institut der deutschen Wirtschaft

Pharmaforschung regional konzentriert

Interne F&E-Aufwendungen der Pharmaindustrie 2021

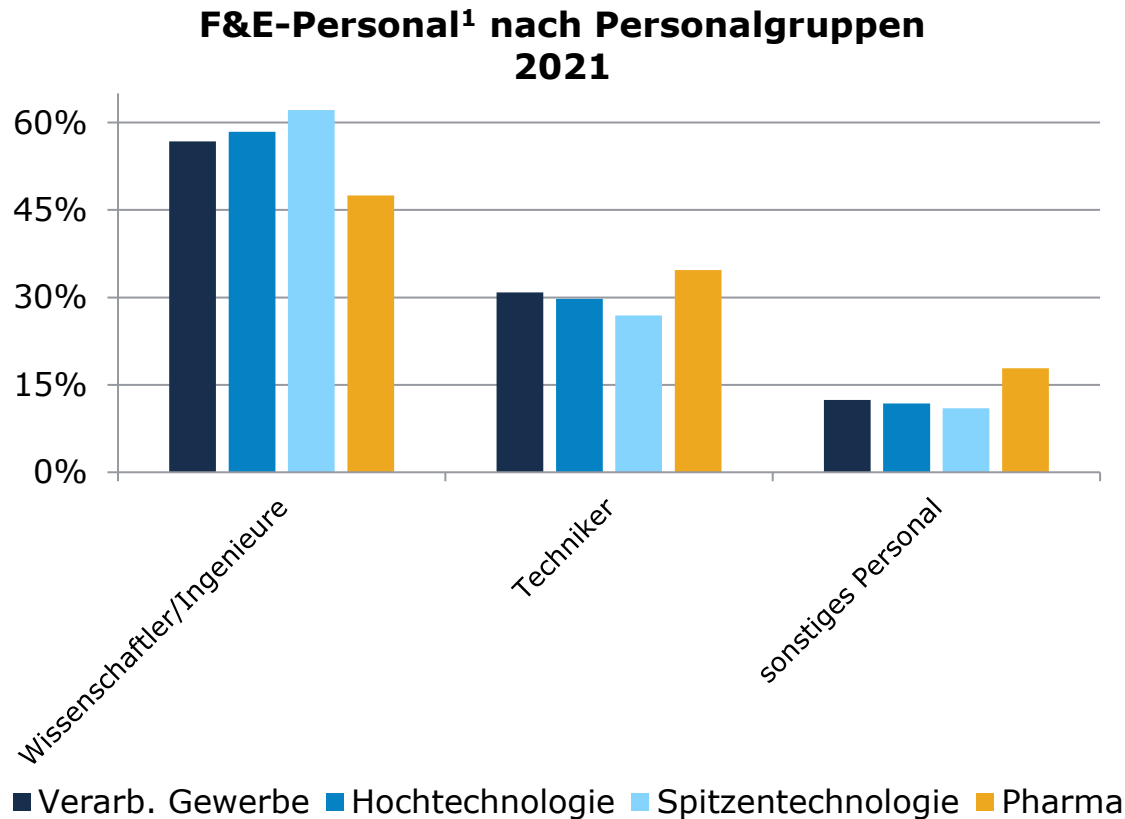


F&E-Personal¹ der Pharmaindustrie 2021



¹ In Vollzeitäquivalenten; Quellen: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Institut der deutschen Wirtschaft

Pharmaforschung: spezifische Beschäftigungsstruktur

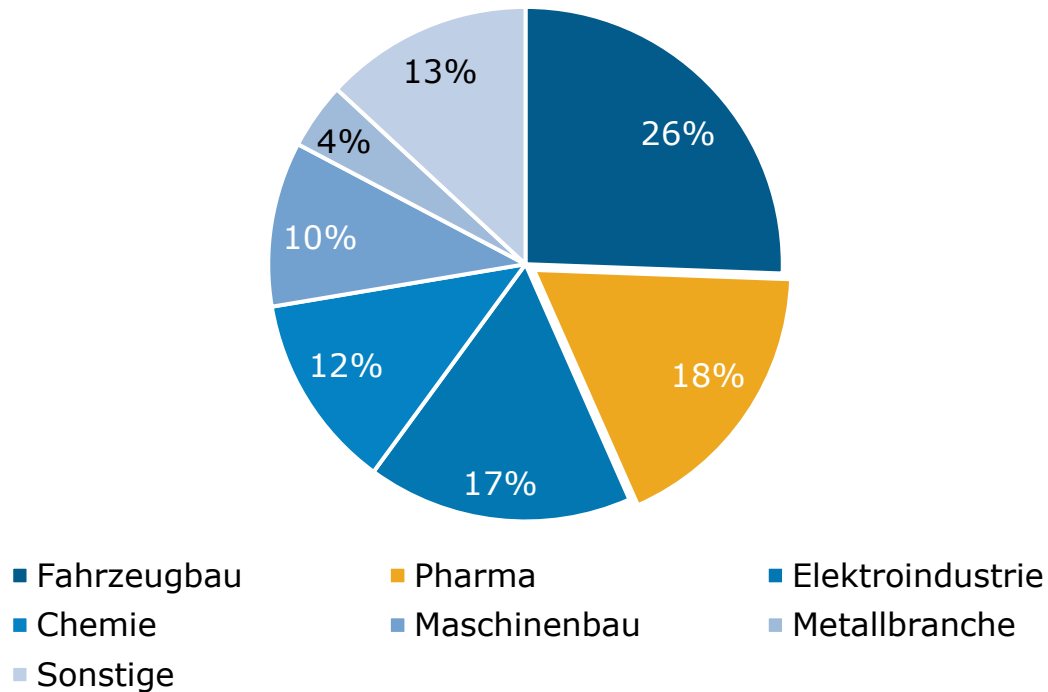


- Die Pharmaindustrie ist durch einen unterdurchschnittlichen Anteil an akademisch ausgebildeten WissenschaftlerInnen und IngenieurInnen (47 Prozent), aber überdurchschnittlichen Anteil an TechnikerInnen (35 Prozent) gekennzeichnet. Dies ist unter anderem die Folge aus
 - einer vergleichsweise kapitalintensiven Forschung und
 - einer hoch technisierten Pharmaproduktion sowie Pharmaforschung.

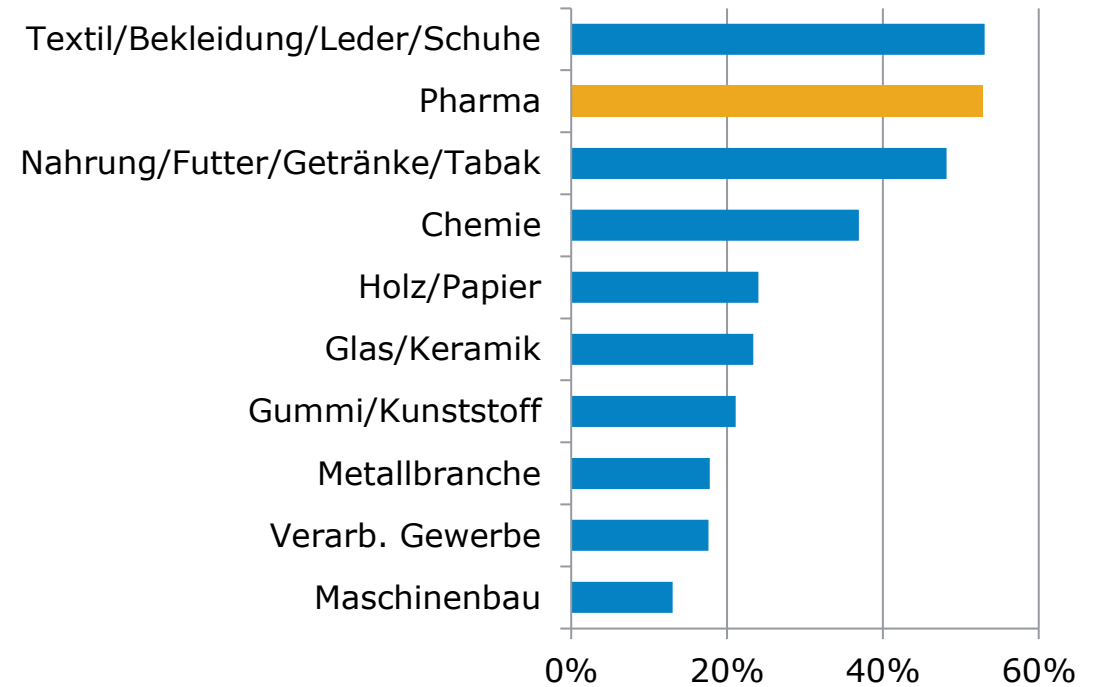
¹ In Vollzeitäquivalenten; Quellen: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Institut der deutschen Wirtschaft

Pharma: hoher Anteil weiblicher Forscher

Verteilung der weiblichen Forscher auf industrielle Branchen 2021



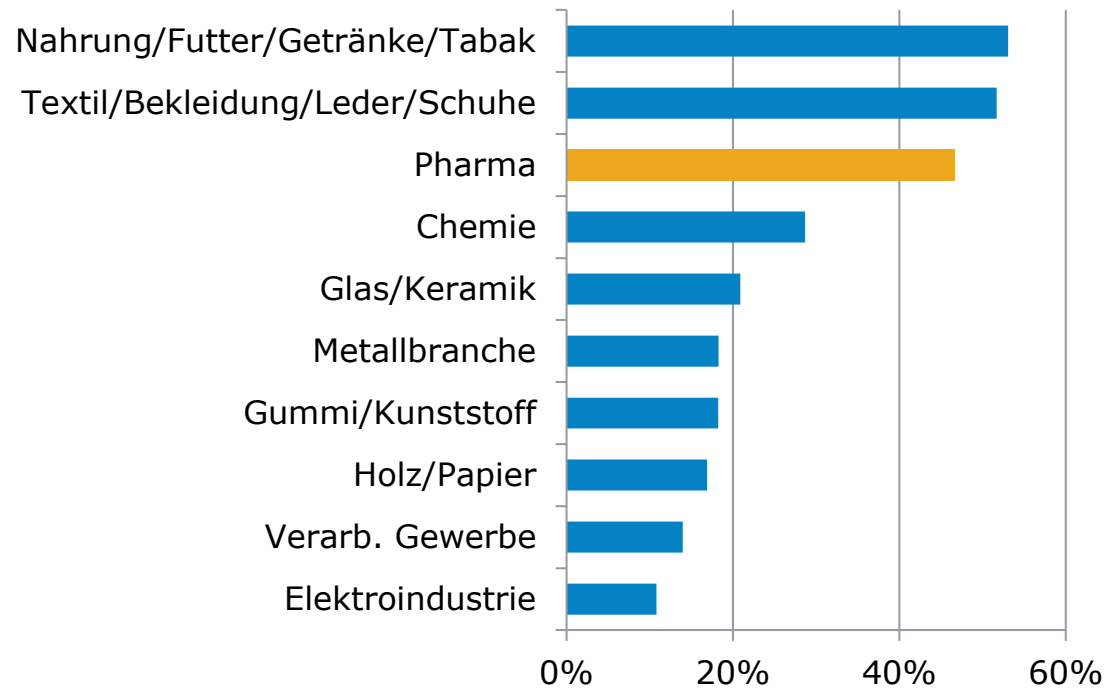
Anteil Frauen an den in F&E Beschäftigten Personen¹ 2021



¹ In Vollzeitäquivalenten; Quellen: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Institut der deutschen Wirtschaft

Pharma: viele Wissenschaftlerinnen

**Anteil Frauen an den WissenschaftlerInnen¹
in F&E
2021**



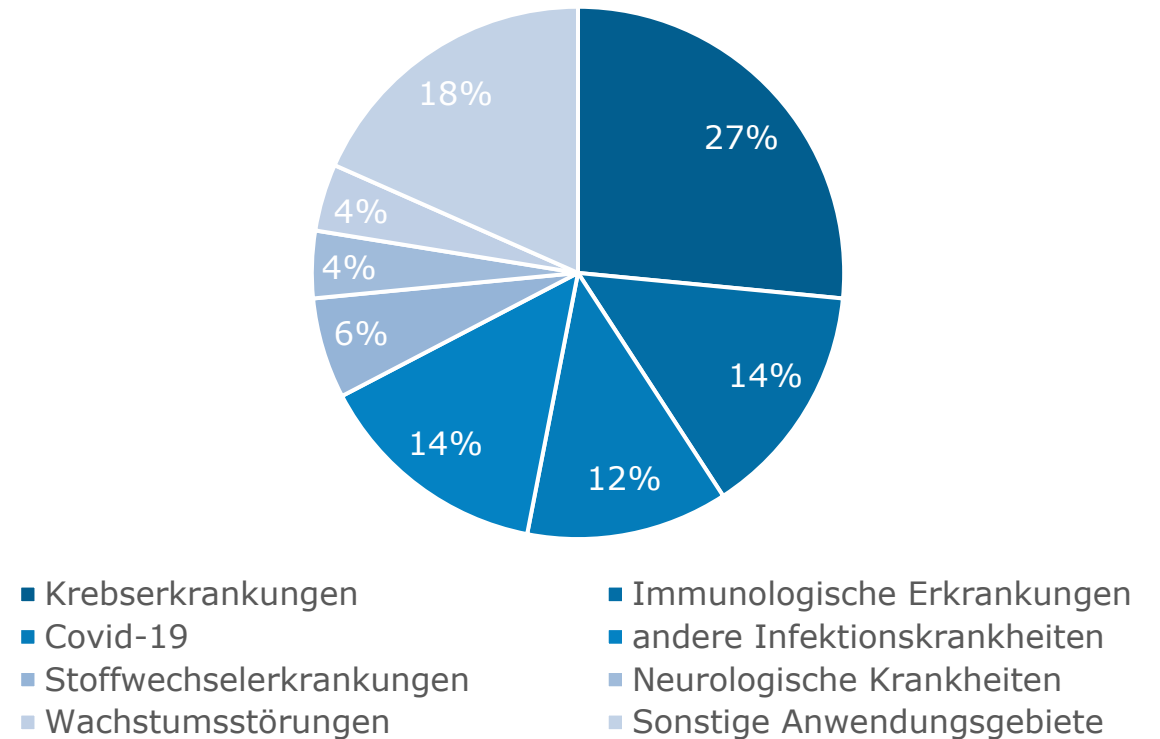
- Jede 6. Frau, die in der industriellen Forschung angestellt ist, arbeitet in einem Pharmaunternehmen.
- Unter den Beschäftigten in der Pharmaforschung liegt der Frauenanteil bei 53 Prozent. Im Durchschnitt aller Spitzentechnologiebranchen sind nur 25 Prozent weiblich.
- In der Gruppe der WissenschaftlerInnen liegt der Frauenanteil bei 46 Prozent.

¹ In Vollzeitäquivalenten; Quellen: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Institut der deutschen Wirtschaft

Innovationsbilanz in der Medikamentenforschung

- Markteinführungen von Medikamenten mit neuen Wirkstoffen erfolgen vor allem im Bereich der schweren, teilweise lebensbedrohlichen Krankheiten.
 - Im Jahr 2022 wurden 49 Medikamente mit neuen Wirkstoffen eingeführt
 - Mehr als ein Viertel davon entfallen auf die Behandlung von Krebserkrankungen.
 - 12 Prozent der Medikamente mit neuen Wirkstoffen entfallen auf Covid-19.

Medikamente mit neuen Wirkstoffen¹ nach Anwendungsgebiet 2022



¹ Ohne Biosimilars; Quelle: vfa, Institut der deutschen Wirtschaft

Forschende Pharma – Ergebnisse der vfa-Mitgliedererhebung 2023

Beitrag der forschenden Pharma: ein Überblick

2022	vfa-Pharmahersteller ¹	vfa-Mitglieder insgesamt
Beschäftigte	56.933 (-0,3%)	101.655 (+1,6%)
Umsatz (in Mio. Euro)	21.456 (+ 1,7%)	69.954 (-2,3%)
Auslandsumsatz (in Mio. Euro)	12.564 (-0,2%)	35.792 (-8,3%)
Investitionen (2021, in Mio. Euro)	1.250 (+15,2%)	2.098 (+19,0%)
Produktion ² (in Mio. Euro)	12.616 (-0,4%)	16.712 (-1,6%)

¹ vfa-Pharmahersteller: Hersteller pharmazeutischer Erzeugnisse der vfa-Mitglieder nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008; vfa-Mitglieder insgesamt: alle Betriebe der vfa-Mitglieder unabhängig von ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt; ² zum Absatz bestimmte Produktion pharmazeutischer Erzeugnisse erfolgt nach der Klassifikation der Güterabteilungen GP 2019; Quellen: Statistisches Bundesamt, vfa, Institut der deutschen Wirtschaft